

Von Biberbrugg ins Stadtzentrum von Zürich

TOUR DER KONTRASTE



Zürich ist nicht nur seiner Internationalität wegen zu beneiden. Auch als Bikerevier darf es sich sehen lassen. Eine Prachtstour führt der Sihl entlang ins Stadtzentrum.

TEXT | SANDRO SPAETH FOTO | MARTIN BISSIG

Es ist der perfekte Singletrail: Fast mühelos preschen wir über den wurzelgespickten Pfad auf der Kante des Zimmerbergs. Weil es ständig leicht abwärts geht, braucht's fast keinen Kraftaufwand um die Mountainbikes in Schwung und uns bei Laune zu halten. Geschickt meistern wir die Zick-Zack-Passagen und überspringen Wurzelpartien mit einer unglaublichen Leichtigkeit. Weit und breit gibts keine Fussgänger, was uns dazu verleitet, etwas aggressiver und noch schneller Richtung Zürich zu rauschen. Dass wir den Pfad

am Rande einer riesigen Agglomeration ganz für uns allein haben, ist der Autobahn zu verdanken. Sie verläuft etwas weiter unten parallel zu unserem «perfekten Trail» und hat die Spaziergänger wegen des Motorenlärms längst vertrieben. Wir hingegen bekommen von der Hochleistungsstrasse nicht viel mit: Fahren wir mit genügend Tempo, übertönt das Rauschen des Fahrtwindes jenes der Motoren.

Zur Tour gestartet sind wir am frühen Morgen im Zürcher Bahnhof. Für die ersten vierzig Kilometer von Zürich über Wädens-

wil nach Biberbrugg brauchen wir mit dem Zug nicht einmal vierzig Minuten. Und dazu gibts erst noch Becherkaffee und Brötchen. Genauso erfreulich ist, dass wir auch die ersten 500 Höhenmeter ohne einen einzigen Tropfen Schweiß zurücklegen.

In Biberbrugg verlassen wir den Zug und treten erst einmal selber in die Pedale. Der Tourestieg ist überraschend: Gleich nachdem wir uns einen Weg durch das Gewirr von Überführungen, Unterführungen und Eisenbahnschienen gesucht haben, führt unsere Route durch ein kleines Hochmoor.



Beim Sihsprung ist der Trail eindrücklich in den Fels geschlagen



Auf dem Gottschalkenberg: Der Name «Bellevue» ist selbsterklärend.

Der Pfad ist zwar hart gedrückt, und doch scheint er irgendwie nachzugeben und zu federn; ein eigenartiges Fahrgefühl. Dann folgt ein längerer Aufstieg auf einer Forststrasse zum Gottschalkenberg. Noch sind wir voll bei Kräften und die 300 Höhenmeter bis zum Wirtshaus sind rasch zurückgelegt. Oben angekommen eröffnet sich uns eine wunderbare Aussicht über den glänzenden Zürichsee. Nicht ohne Grund trägt das Wirtshaus auf dem Gottschalkenberg den Namen Bellevue.

Bluthund und Kloster

Auf Waldpfaden fahren wir weiter in Richtung Menzingen. Ab und an geben die Bäume die Sicht auf die Rigi frei, doch richtig grosse Augen machen wir erst bei einer

grossen Ansammlung von Antennen und Parabolspiegel. «Überwachungsstaat» geht uns durch den Kopf; doch hier geht es eher um Verteidigung. Was wir hinter einem gespenstischen Zaun und einer Reihe Bäume erspähen, ist eine Abschussbasis für Fliegerabwehrraketen. Sie trägt den unsäglichen Namen «Bloodhound». Der «Bluthund» hat seinen Dienst vor einigen Jahren aber quittiert und steht heute unter Denkmalschutz. Schon wenige hundert Meter nach dem Raketenabwehrsystem treffen wir auf einen Gegensatz, wie er grösser nicht sein könnte: Bluthunds Nachbarn sind die Kapuzinerinnen des Klosters Guhl.

Perfekter Trail nach Zürich

Nun gehts flott hinunter ins Tal der Sihl, die sich hier tief ins Gelände hinein gefressen hat. Wir folgen dem kurvigen Flusslauf auf einem schmalen Pfad, für den es eigentlich gar keinen Platz gibt: Also hat man kurzerhand Galerien und Tunnels gesprengt oder den Weg ins Nagelfluh-Gestein hinein geschlagen. Beim Sihsprung überqueren wir den Fluss über eine schmale Hängerbrücke. Hier zeigt sich der Fluss von seiner

wildromantischen Seite. Das Wasser bricht über Stromschnellen und den Fluten stellen sich riesige Steinbrocken, so gross wie Häuser, in den Weg.

Für uns geht es auf einem schmalen Singletrail weiter Richtung Sihlbrugg. Die Landschaft ist fast unberührt und es fühlt sich wie ein Schlag ins Gesicht an, als der wunderbar einsame Trail im verkehrsgeplagten Sihlbrugg endet. Wo vorhin noch die Natur das Bild prägte, dominieren nun McDonalds, Autogaragen und Tankstellen. Rasch entfliehen wir der Hektik, doch die Flucht zurück in die Natur kostet vollen Einsatz. Das Strässchen hoch zum Zimmerberg ist unheimlich steil. Oben angekommen entschädigt dafür der Blick über annähernd den ganzen Zürichsee: Rechterhand liegt Rapperswil, linkerhand Zürich. Nun wird klar, wir befinden uns bereits vor den Toren der Stadt, doch es steht uns noch ein letzter Höhepunkt bevor. Die Fahrt über den perfekten Singletrail am Zimmerberg: Fast mühelos preschen wir über den wurzelgespickten Pfad auf der Krete. Und da ist er wieder, der Neid auf Zürich – dieses mal auf sein Bike-Revier.

Enge Tunnels prägen die Strecke entlang der Sihl.



TOUREN-INFOS

STRECKENANGABEN

Kurzbeschreibung:

Mit vielen Singletrails gespickte Mountainbiketour von den Voralpen in die Stadt Zürich. Die über längere Strecken der Sihl entlang führende Tour gilt im Grossraum Zürich als absoluter Knüller.

Highlights:

Höhepunkte sind der schmale Pfad entlang der Sihl und der perfekte Trail am Zimmerberg

Strecke: Biberbrugg–Gutschwald–Gottschalkenberg–Muetegg–Fürschwand–Gubel–Menzingen–Sihlmatt–Sihlsprung–Höhi–Zimmerberg–Wüeribach–Gattikon–Kilchberg–Zürich Enge–Hauptbahnhof

Startorte:

Bahnhof Biberbrugg, Sihlbrugg

Länge: 50 Kilometer

Höhendifferenz: Aufstieg: 1110 Meter; Abfahrt: 1530 Meter

Technik: ■ □ □ □

Ausdauer: ■ ■ ■ □

Beste Jahreszeit:

März bis November

INFORMATIONEN

Karten/Führer:

Swiss Singletrail Map Zürich (Blatt 5) und Swiss Singletrail Map Einsiedeln-Rigi (Blatt 7)

Anfahrt:

Mit der S-Bahn von Zürich nach Wädenswil, anschliessend mit der Südostbahn bis Biberbrugg.

Bikeshops:

velo-ueli.ch, Adliswil
Move On, Adliswil
Lerch-Cycle-Sport, Gattikon
Trailrider Bikeshop, Unterägeri

Verpflegung:

Restaurant Gottschalkenberg, Restaurant Sihlmatt, Restaurant Gubel. Diverse weitere Möglichkeiten in Menzingen und Sihlbrugg

Weblinks:

www.gottschalkenberg.ch
www.gubel.ch
www.hirzel.ch
www.prosihltal.ch
www.sihlmatt.ch
www.singletrailmap.ch

ROUTENKARTE

